

L 7924/L 7926-101	2	NNE Rot a. d. Rot	26 ha
Haslach-Mindel-Komplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
<u>2</u> >13	ehem. Kgr. Zell a. d. Rot (Anhang: RG 7926/110), R: ³⁵ 78 150, H: ⁵³ 21 430		
<u>0,2–3</u> 14–18,8	Bohrungen (BO7926/747, 748)		
<p>Gesteinsbeschreibung: Tannheim–Laupheimer-Deckenschotter, s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-98</p> <p>vereinfachtes Profil: BO7926/748 (R: ³⁵ 78 436, H: ⁵³ 21 897)</p> <p>0,0 – 3,0 m Schluff; feinsandig, fein- bis grobkiesig (Verwitterungszone)</p> <p>3,0 – 14,5 m Fein- bis Grobkies; stark sandig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>14,5 – 17,0 m Fein- bis Mittelkies; stark sandig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>17,0 – 20,2 m Schluff; tonig, sehr schwach kiesig (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 13–18,8 m.</p> <p>Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,2 und 3 m (lokal > 10 m möglich).</p> <p>Grundwasser: In der Bohrung BO7926/747 (Ansatzhöhe 621,31 m NN) wurde der Wasserspiegel bei 14,8 m u. G. (606,5 m NN) angetroffen. Bei einer veranschlagten Abraummächtigkeit von 3 m sind voraussichtlich ca. 11 m Kies im Trocken- und ca. > 2–7 m Kies im Nassabbau gewinnbar.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: In der ehemaligen Gewinnungsstelle RG 7926-110 treten lagenweise kalkige Zementationen auf (insbesondere in den oberen 6 m). Nagelfluh ist auch in den umliegenden Rohstoffgewinnungsstellen (RG 7926-1 bis -3, RG 7926-104, 105, 109, 111, 112, 114, 115, 122, 304, 305, 310) sowie in der nordwestlich gelegenen Rohstoffbohrung Ro7926/B3 (BO7926/804; R: ³⁵ 76 702, H: ⁵³ 23 406; s. Anhang) nachgewiesen. Zusätzlich ist mit Einschaltungen von Moränensedimenten zu rechnen.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W, N und E Kiesmächtigkeiten < 5 m bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnisse < 1 : 3, im S Vorkommen 102.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Durch die Aufschlüsse in der ehemaligen Gewinnungsstelle RG7926-110 sowie die genannten Bohrungen liegen relativ gute Daten über den Aufbau des Vorkommens vor.</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen zwischen 13 und 19 m bei Abraummächtigkeiten von 0,2–3 m (lokal > 10 m möglich). Nagelfluh und Einschaltungen mit feinkörnigen Beimengungen können auftreten. Das Vorkommen weist (in Abhängigkeit von der möglichen Fortsetzung nutzbarer Schotter im südöstlich angrenzenden Bereich der Fläche 102) ein geringes bis mittleres Lagerstättenpotenzial (Kap. 5.2) auf. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 3 m bei ca. 1 : 3 bis 1 : 6. Voraussichtlich können ca. 11 m Kies im Trocken- und ca. 2–7 m Kies im Nassabbau gewonnen werden.</p>			